

Zahlen zu Trinkwasser und Abwasser der Tesla Autofabrik in Grünheide

Im Werk Grünheide hat Tesla im Jahr 2023 200.172 Elektroautos des Model Y produziert. Dafür hat der Autobauer 451.654 Kubikmeter Frischwasser verbraucht und 315.333 Kubikmeter Schmutzwasser erzeugt. Diese Zahlen nennt Tesla im Jahresbericht zur Abwassersituation für das Jahr 2023.

Was bedeuten diese Zahlen?

451.654 m³ Frischwasser für 200.172 Elektroautos bedeutet 2,25 m³ je Fahrzeug

Tesla möchte in der 2. Ausbaustufe 1.000.000 Elektrofahrzeuge im Jahr bauen.

Das ergibt 2,25 Millionen m³ Frischwasser im Jahr! Tesla hat einen Vertrag für 1,8 Millionen m³ im Jahr.

Diese vertraglich vereinbarten 1,8 Millionen m³ würden nur für 800.000 Fahrzeuge im Jahr reichen.

Beim Abwasservolumen sieht es noch schlechter aus. Tesla wurden jährlich 925.000 m³ Abwasser genehmigt. Auf Basis der Werte von 2023 könnten nicht einmal 600.000 Fahrzeuge im Jahr produziert werden!

Tesla will nicht mehr Wasser verbrauchen, weil es bis zu 100 % recyceln wird!

Anfang März 2024 wurde durch den Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) bekannt, dass es im Abwasserstrom von Tesla verbreitet zu erhöhten Werten von refraktärem Phosphor und Gesamtstickstoff kommt. Dazu erklärt Tesla, dass die Schaffung eines geschlossenen Wasserkreislaufes zu den erhöhten Werten beim Schmutzwasser geführt hat.

Wir hatten im Jahr 2023 einen Verbrauch von 2,25 m³ Frischwasser je Fahrzeug, einen geschlossenen Wasserkreislauf und erhöhte Werte von refraktärem Phosphor und Gesamtstickstoff im Abwasser.

Das Problem mit den erhöhten Schadstoffwerten im Abwasser könnte man dadurch lösen, dass man mehr Frischwasser beimengt, ist ein Vorschlag von Tesla. Oder die Grenzwerte für die Menge an Schadstoffen, die mit dem Abwasser aus der Fabrik zur Kläranlage Münchehofe fließen, erhöht – so lautet ein weiterer Vorschlag von Tesla.

Was denn nun? Tesla möchte mehr Wasser recyceln, um den Wasserverbrauch zu reduzieren und kann schon jetzt die Grenzwerte für Schadstoffe nicht einhalten!

Es erscheint unmöglich, den Verbrauch pro Fahrzeug weiter zu reduzieren und gleichzeitig den Schadstoffgehalt im Abwasserstrom zu mindern.

Die Vorschläge von Tesla erweisen sich somit als Scheinlösungen.